

III. Das Leben im Garten.

1. Der Garten im Frühlinge.

Wie gern gehen wir in den Garten! Da spielen wir auf dem grünen Rasen oder mit dem Sande. Im Garten dürfen wir rufen und singen nach Herzenslust. Und was für schöne Blumen wachsen auf den Beeten! Wir haben Schneeglöckchen und Veilchen in unserem Garten. Dort auf jenem Beete gräbt der Gärtner. Er will die Erde auflockern und dann Salat pflanzen. Für ihn gibt es jetzt viel Arbeit. Er reinigt den Rasen vom durren Laube. Die Rosenbäumchen bindet er an Pfähle. Die Obstbäume befreit er von durren Zweigen. Auf die Wege streut er frischen Sand. Die Samen der Sommerblumen streut er aus, und die jungen Keimchen muß er des Nachts mit Stroh bedecken. Er sorgt unermüdlich für seine Blumen und Pflänzchen und sucht den Garten zu verschönern.

1. Was tun die Kinder gern in dem Garten? 2. Welche Blumen wachsen jetzt im Garten? 3. Was tut der Gärtner im Frühlinge im Garten?

2. Schneeglöckchen.

Du kleines Glöckchen, weiß wie Schnee,
wie freu' ich mich, wenn ich dich seh'!
Du hängst im milden Sonnenschein
und läutest den lieben Frühling ein.

R. Reintz.

3. Das Veilchen.

Das Veilchen ist ein kleines, liebliches Blümchen. Es ist blau und hat einen angenehmen Geruch. Man findet es im Garten unter manchen Sträuchern. Wenn die Veilchen blühen, dann ist der Winter vorbei. Die Kinder lieben die Veilchen und suchen sie gern. Die Mädchen binden sie zu Sträußchen zusammen. Diese bringen sie der Mutter oder dem Vater und setzen sie in ein Glas mit Wasser. Dann riecht man die Veilchen in der ganzen Stube.

1. Wo blühen die Veilchen? 2. Warum liebt man die Veilchen?
3. Wann blühen die Veilchen?